

# Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



## Orientierungsrahmen

### des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit Beschlussempfehlungen für die Bundesvertreterversammlung 2017

## Bundesgeschäftsstelle

Am Kreispark 22  
51379 Leverkusen  
TEL 02171-72150  
FAX 02171-721520  
www.Bund-Bruderschaften.de  
INFO@Bund-Bruderschaften.de

12. Dezember 2016

## Der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ist Teil der Kirche

Der christliche Glaube hat in unserer Gesellschaft weitgehend seine Selbstverständlichkeit verloren. Viele kennen ihn nicht mehr oder haben sich – oft schleichend – vom Glauben und/oder der Kirche entfernt. Gerade angesichts mancher Gleichgültigkeit und Distanziertheit gegenüber dem christlichen Glauben und der Kirche stehen wir als Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften verbindlich zum christlichen Glauben und zu unserem Status als Gemeinschaft in der katholischen Kirche. Dies zeigt sich auch im Eintreten für den Schutz des Sonntags und der gemeinsamen Feier von Gottesdiensten. Nicht nur im Amt des Präses und des geistlichen Begleiters findet unsere Verbindung mit der Kirche ihren Ausdruck. Da zwischen allen Getauften „eine wahre Gleichheit an Würde und Tätigkeit“ herrscht (Konzilsdokument „Lumen gentium“ LG Art. 32 / Kirchenrecht: can. 208 CIC), stehen wir auch öffentlich verlässlich zu unserer Kirche und tragen in den Gemeinden ihr Leben mit.

Im Geiste der Ökumene haben Mitglieder anderer christlicher Konfessionen - die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören, in unserem Bund die gleichen Rechte und Pflichten.

Wesentlich für uns ist der Anspruch des guten, an christlichen Werten orientierten Miteinanders in Kirche und Gesellschaft. Ausgrenzung, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit – aus welchem Grund auch immer - widersprechen den tragenden christlichen Grundsätzen der Bruderschaften. Dabei stehen wir zur besonderen Verantwortung für Menschen, die einsam oder heimatlos sind. Unser soziales Engagement, unser gemeinschaftliches Leben, unsere Feste, unsere sportlichen und musikalischen Aktivitäten können ein Beitrag zum Aufbau von Heimatverbundenheit für viele Menschen sein. Wir wollen ausstrahlen und einladend sein, um auch Menschen, die auf der Suche nach Gott sind, eine Heimat zu bieten.

## Den Glauben leben

Wir glauben an den Gott, der die Liebe ist, und der in Liebe zu uns Menschen steht. Jeder/Jede hat durch Taufe und Firmung Anteil an dieser Sendung. Gemeinsam haben wir den Auftrag, die Welt im Sinne Jesu um- und neuzugestalten. Die Verkündung der Frohen Botschaft und die Umsetzung dessen, woran wir glauben, lebt vor allem vom Zeugnis der Christen. In der Bibel werden wir aufgefordert: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt (1 Petr 3,15).“

Die Kirche und damit auch wir als Bund mit unseren Bruderschaften sollten im Einzelfall die Möglichkeit bieten, dass auch Nichtglaubende und Suchende ihren Platz bei uns finden. Unsere Bruderschaften können durch ihre gesellschaftlichen Aktivitäten auch Menschen erreichen, die für die Gemeindepastoral nur schwer erreichbar sind.

Das Zweite Vatikanische Konzil sieht die Kirche nicht als etwas Statisches, sondern vor allem als pilgerndes Volk Gottes, in dem jede und jeder Getaufte Charismen - d.h. besondere Talente und Gaben – geschenkt bekommen hat, durch die jede und jeder etwas Kostbares und Unverwechselbares beizutragen hat zum Leben der Kirche und ihrer Sendung in dieser Welt. Die Mitgliedschaft in der Kirche wird durch das Sakrament des Glaubens, die Taufe, konstituiert. Sie findet ihre Ausprägung und Aktivierung im christlichen Bekenntnis und Zeugnis.